

Einführung in die Ausstellung 'Bilderfundus', 27. Oktober 2019 - Krzysztof Juretko

Das Vergangene zu bewahren, um das Neue heraus zu kristallisieren .

Die Ausstellung ist den Künstlern gewidmet, die Jahrzehnte, als Mitglieder der BKG ihre Geschichte in Wuppertal geschrieben haben, ob ehemalige Künstler, oder die langjähriger Mitglieder, die einen künstlerischen Abdruck des lebendigen Gewebes in der Bergischen Kunstgenossenschaft hinterlassen haben.

Wir hatten nicht viel Zeit. Auf diesem Wege ist, denke ich, dennoch eine gelungene und sehr repräsentative Auswahl getroffen, die das künstlerische Schaffen aus fünf Dekaden widerspiegelt.

Heute werden graphische Techniken selten angewendet und desto reizvoller wirkt auf uns die feine, oft langwierige, Arbeitsweise, und bildet somit eine spannende Begegnung in der Graphik – Landschaft.

In der Ausstellung sind aber auch einige wenige malerische Arbeiten und Fotografien im Kontrast zu sehen, die natürlich ganz anderen künstlerischen Prozessen unterliegen.

Ich suchte nach einer besonderen Begründung, warum Künstler, die in der Vergangenheit tätig waren, die Fähigkeit besaßen, eine Botschaft mit künstlerischen Mitteln auf hervorragende Art und Weise zum Ausdruck zu bringen.

Das Bewusstsein ihrer künstlerischen Fähigkeiten, ermöglichte es ihnen, diese, auf der Suche nach visionären Aussagen umzusetzen und da zu suchen, wo noch niemand hinschaute.

Bilder brauchen keine Erklärung, es ist die Sache des Künstlers dem Betrachter einen Schlüssel in die Hand zu geben, um den verständlichen Zugang zum Bild zu ermöglichen, aber unter einer Bedingung: *Um die Schönheit in den Bildern zu sehen, sollte man die zuerst bei sich selbst suchen.*

Wir brauchen Visionen in der Kunst, Techniken kommen von alleine, aber – suchen, suchen und tausend mal suchen.

Und zum Schluss möchte ich noch einen interessanten Fund erwähnen. In Schubladen fand ich eine Aktentasche mit Werken ehemaliger BKG-Künstler mit der Bemerkung des Herrn Klaus Reimers an den ehemaligen 1. Vorsitzenden Franz-Johann Brandau über die Übergabe mehrerer Werke.

Die Identität einer Kunstgenossenschaft, gerade in der heutigen immer weniger analog vernetzten Zeit, bleibt stetig Änderungen unterzogen.

Aus dem Bilderfundus langjähriger und ehemaliger BKG Künstler soll ein Rückblick untersuchen, ob alles Neue besser ist, als das Bewährte.